



Vollen Einsatz zeigten die Mitglieder der SLRG Wädenswil auf dem Vierwaldstättersee.

zvq

Wädenswiler standen fünfmal auf dem Podest

RETTUNGSSCHWIMMEN Nach den Erfolgen am Wochenende zuvor in Frankreich trat die SLRG Wädenswil mit einer leicht grösseren Delegation am Victorinox-Cup in Brunnen am Vierwaldstättersee an. Die Konkurrenz war zudem um einiges stärker, die gesamte Schweizer Elite war am Wettkampf vertreten.

Der Tag begann für die Herren mit einer kleinen Enttäuschung, denn im Board Race hätten sie gerne den Sprung aufs Podest geschafft. Sandro Wanger verpasste dies aber knapp als Vierter, Oliver Wanger klassierte sich als Sechster. Im der Board-Staffel holten die zwei zusammen mit Cyril Senften hingegen souverän die

Silbermedaille. Die Damen konnten leider nur Einzeldisziplinen bestreiten, da Daniela Marty und Flavia Senften nur zu zweit waren, im Board Race belegten sie den guten siebten und neunten Rang. Die Disziplin Surf Ski bestritten die Wädenswiler nicht, da sie im Rettungskajak eigentlich keine Spezialisten sind. In

der Surf-Ski-Staffel mussten sie sich aber trotzdem nicht verstecken, nach grossem Kampf wurden sie noch vom Team aus Neuenburg auf den vierten Platz verwiesen.

Schnell in Führung

Im Surf Race durfte ebenfalls mit einer Topplatzierung gerechnet werden: Sandro Wanger spielte dort seine Stärken gekonnt aus, nach einem kurzen Spitzensprint übernahm er die Führung und liess sich diese nicht mehr nehmen. Oliver Wanger wurde Vierter, Cyril Senften Zehnter und

Matthias Tschudin holte sich seine ersten internationalen Punkte in einer Einzeldisziplin als 16. Flavia Senften überraschte mit einer tollen schwimmerischen Leistung; im Schlusssprint noch geschlagen, wurde sie als Vierte noch vom Treppchen gestossen.

Am Nachmittag standen die restlichen Teamdisziplinen an. Nach toller Vorarbeit von Matthias Tschudin und Cyril Senften im Board Rescue Relay paddelten Sandro und Oliver Wanger den zweiten Rang nach Hause. In der Königsdisziplin, dem Oceanman, hielten sich die Brüder lange tap-

fer gegen die zwei Hausherren und Lokalmatadoren aus der Innerschweiz. Am Schluss doch knapp geschlagen, wurde Oliver Wanger Dritter und Sandro Wanger Vierter. Den Abschluss bildete traditionell das Oceanman Relay. Sandro Wanger übergab als Führender an Cyril Senften, der mit dem Board als Zweiter an Oliver Wanger übergab. Dieser brachte es fertig, den Militärweltmeister im Ski Race mit dem Surf Ski in Schach zu halten, Matthias Tschudin brachte mit seinem Schlusssprint den zweiten Rang ins Trockene. e

Seltene Ballsportarten präsentiert

HORGEN Am vergangenen Freitag fand in der Schule Waldegg der Sommersporttag statt.

Dieses Jahr hatte das Organisationskomitee des Sommersporttags der Schule Waldegg sich etwas Spezielles ausgedacht. So sollten die fussballbegeisterten Schülerinnen und Schüler einmal die Möglichkeit haben, auch andere Ballsportarten kennenzulernen: Faustball, Badminton, Smolball und Baseball. Dabei gewährten die Lehrpersonen den speziell dafür eingeladenen Cracks der jeweiligen Sportart den Vorrang und agierten in der Rolle als Helfer und Assistenten. Nicht selten fanden sie sich sogar selbst als Spieler und Spielerinnen wieder.

René Dettling vom Badminton-Club Horgen sorgte mit fünf aufgestellten Badminton-Feldern für spannende Matches. Ebenfalls vertreten war Smolball Zürich. Ein Spiel, bei dem zwei Mannschaften mit kurzen Tennisschlägern und einem Softball auf zwei Tore spielen.

Sozialarbeiter und Baseball-Experte

Im Grossaufmarsch trafen die Vertreter der Männerriege Horgen bereits am Morgen um sieben Uhr ein, um die Felder für die Sportart Faustball zu präparieren. Alle sieben Trainer sind selbst noch aktive Spieler. Von deren bis zu 40 Jahren Spielerfahrung konnten die Schülerinnen und Schüler profitieren und den einen oder anderen Tipp direkt umsetzen.

Nicht schlecht staunten die Kinder auch, als sie Christian Froesch, ihren Sozialarbeiter, in kompletter Baseball-Montur entdeckten. Der fünffache Schweizer Meister und Europameister schaffte es, seine Leidenschaft für die Sportart mit Unterstützung seiner Lehrerkollegen selbst die Baseball-Lektionen. Am Ende waren nur noch rote Köpfe und lachende Gesichter zu sehen. Der Sommersporttag der Schule Waldegg unter dem Motto Ballsportarten war ein riesiger Erfolg. e

Der Horgner Dorfplatz platzte aus allen Nähten

HORGEN Im Rahmen der Veranstaltung «Der Horgner Dorfplatz lebt» sorgten Raymond Fein und Max Stenz für ein musikalisches Feuerwerk.

Seit Bestehen der beliebten Veranstaltungsreihe «Der Horgner Dorfplatz lebt» waren wohl selten so viele Leute auf dem Dorfplatz anzutreffen wie am vergangenen Freitagabend. Das schöne Wetter und der Name Raymond Fein sorgten dafür, dass sich das Festzelt bereits eine Stunde vor Konzertbeginn füllte und aus allen Nähten zu platzen drohte. Mit Angelo Signore und André Springer standen zwei weitere Pianisten auf der Bühne. Verstärkt wurden diese durch die beiden Gitarristen Max Stenz und Giampiero Colombo sowie Michi Senn am Schlagzeug und Manuela Füg mit Gesang.

Max Stenz setzte mit seinen Country-Songs einen wohlklingenden Kontrast zum Boogie-Woogie des Trios Fein/Signore/Springer. Der Horgner Dorfplatz lebte nicht nur von der ersten Sekunde an, er bebte richtig. Ob



Raymond Fein begeisterte das Horgner Publikum.

zvq

«Old Time Rock 'n' Roll», «The Wanderer» oder «Sweet Home Chicago», das Publikum im und rund um das Horgner Dorfplatzzelt kam während über zwei Stunden in den Genuss stimmungsvoller Musik aus den goldenen 50er- und 60er-Jahren. Aber auch die Horgner Gugge Frizze, welche als Organisatorin

mitverantwortlich für den Anlass zeichnete, hatte ihren grossen Auftritt.

Einige Minuten Verlängerung

Als nach über zwei Stunden der Horgner Polizeivorsteher Peter Wirth unter tosendem Applaus grünes Licht gab, die Veranstaltung um einige Minuten zu ver-

längern, kündigte Raymond Fein das Zugabestück «See You Later Alligator» an. Nun gab es für das Publikum kein Halten mehr, und zum weltbekanntem Song von Bill Haley wurde getanzt und geklatscht.

Ein denkwürdiger Dorfplatz-Anlass fand unter tosendem Applaus sein Ende. e

Grosserfolg am Jugendsporttag

TURNEN Die Jugendriege Oberrieden war am Jugendsporttag in Obfelden so erfolgreich wie seit einigen Jahren nicht mehr.

Über 50 Jugendriegler des Turnvereins Oberrieden starteten motiviert in die Wettkämpfe. In der Turnhalle von Obfelden, dem diesjährigen Veranstalter, konnten die Jungs gleich zu Beginn ihre gut eingeübten Geräteturnübungen vorzeigen und sich ein paar ausgezeichnete Noten erturnen. Danach ging es weiter mit den Disziplinen des Nationalturnens, der Leichtathletik und der Fitness wie Schnellauf, Hochweitsprung oder auch Seilspringen. Total absolvierte jeder Athlet vier Disziplinen, ausgewählt aus mindestens drei der vier Kategorien. Die Jugendriege Oberrieden eroberte ganze vier Medaillen, darunter eine goldene, und ausserdem 23 Auszeichnungen (letztes Jahr: 17).

Beste im Korbball

In den jeweils am Nachmittag stattfindenden Spielen konnte der Nachwuchs des TVO seine fast schon traditionelle Stärke bewahren und erspielte sich einen

ersten Platz im Korbball, einen zweiten Platz im Linienball und noch zwei weitere zweite Plätze im Jägerball. Den Abschluss des Wettkampfes bildeten wie immer die Stafettenläufe, in denen sich Achtermannschaften über eine Renndistanz von 60 m massen. Auch hier holte sich Oberrieden einen guten zweiten Platz in der mittleren Alterskategorie und schrammte in der obersten Kategorie leider wegen eines Übergabefehlern knapp an der Tagesbestzeit vorbei. e

Folgende Jugendriegler erreichten einen Podestplatz: Marlon Ritter, Kat. F, 1. Rang, Francis Wong, Kat. F, 3. Rang, Elidon Osmani, Kat. H, 3. Rang, Morris Oetterli, Kat. K, 2. Rang. Unter den besten zehn Klassierten befanden sich diese Athleten: Kategorie K: Nadim Ritter (4. Rang), Roy Walser (6. Rang), Fabio Grossrieder (8. Rang). Kategorie G: Tim Mariotta (4. Rang), Peer Handke (5. Rang), Simon Peier (5. Rang), Benjamin Kunz (8. Rang), Martin Walser (9. Rang). Kategorie H: Lukas Haas (5. Rang), Kian Schmid (7. Rang), Livio Gut (10. Rang). Kategorie K: Lino Dörfli (4. Rang), Lionel Campagnoli (8. Rang).